

KRUG+PRIESTER

Klimawin BW Bericht



Krug & Priester

Stark in Nachhaltigkeit und Innovation.

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

unser Unternehmen steht an einem wichtigen Wendepunkt. Mit dem vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht dokumentieren wir nicht nur unsere Fortschritte im Rahmen von KLIMAWIN BW, sondern auch die tiefgreifende Weiterentwicklung von Krug & Priester selbst – strategisch, strukturell und kulturell.

Unter dem Titel „Neue Wege wagen“ haben wir im letzten Jahr den ersten Nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht – und diesen Weg setzen wir nun mit noch mehr Klarheit und Verbindlichkeit fort. KLIMAWIN BW stellt inzwischen neue Anforderungen: Die verpflichtende Erstellung einer jährlichen Treibhausgasbilanz für Scope 1 und 2, der verstärkte Fokus auf konkreten Klimaschutz sowie die Neuausrichtung der zwölf Leitsätze auf die drei Säulen der Nachhaltigkeit markieren eine neue Phase, die wir entschlossen mitgestalten.

Auch intern schlagen wir neue Kapitel auf: Mit der Einführung einer Doppelspitze aus CEO Florian Lehmann und COO Dr. Ralf Krohn sowie der neuen Struktur in Business Units schaffen wir klare Verantwortlichkeiten und kurze Wege für Innovation und Effizienz. Unsere strategische Mission 2030 bildet dabei den langfristigen Rahmen. Mit dem Ziel, unsere Marktführerschaft in bestehenden und neuen Geschäftsfeldern auszubauen.

Getragen wird dieser Wandel durch unser internes Transformationsprogramm KOMPASS+. Aufbauend auf unseren Unternehmenswerten P.L.U.S. für Partnerschaft, Leidenschaft, Umsetzungskraft und Sorgfalt – treiben wir Veränderung aus eigener Kraft voran: wertebasiert, strukturiert und im gemeinsamen Dialog.

Dieser Bericht zeigt, was wir bereits erreicht haben und was wir noch vorhaben. Er ist Einladung und Versprechen zugleich: Die Herausforderungen des Klimawandels und der sozialen Transformation nehmen wir als Anlass, unser Unternehmen zukunftsfähig und verantwortungsvoll weiterzuentwickeln.

Mit nachhaltigen Grüßen



Florian Lehmann (CEO)



Dr. Ralf Krohn (COO)

INHALT

04	Unser Leitbild
06	Unsere Werte
08	Klimawin BW
10	Die 12 Leitsätze
12	Das Nachhaltigkeitsmanagement
14	Unsere Schwerpunktthemen
16	Klimaschutz
20	Produktverantwortung
24	Regionaler Mehrwert
28	Klimaanpassung
30	Ressourcen und Kreislaufwirtschaft
32	Biodiversität
34	Menschenrechte und Lieferkette
36	Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden
38	Anspruchsgruppen
40	Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze
42	Transparenz
44	Anreize zur Transformation
46	Unser WIN-Projekt
48	Kontaktinformationen


Wesentlichkeitsgrundsatz

Dieser Bericht folgt dem Wesentlichkeitsgrundsatz und dokumentiert unsere Nachhaltigkeitsarbeit. Er enthält alle essenziellen Informationen zu den ökonomischen, ökologischen und sozialen Auswirkungen unseres Unternehmens.

UNSER LEITBILD



Unser Transformationsprogramm
für nachhaltiges Wachstum und
Innovation bei Krug & Priester.

An aerial photograph showing a dark asphalt road that winds through a dense, lush green forest. The road curves from the bottom left towards the top right, disappearing into the trees. The sunlight filters through the canopy, creating a dappled light effect on the road and the surrounding foliage.

Programm mit Zukunft.
KOMPASS+ ist unser
Entwicklungsprogramm,
um auch in Zukunft
erfolgreich zu sein.

Unsere Vision

Wegweisende Zerkleinerungs-
lösungen für die Welt von morgen.

Unsere Mission

Als familiengeführtes Unternehmen entwickeln und produzieren wir in Balingen maßgeschneiderte Serienprodukte zum Schneiden, Zerkleinern und Kompaktieren. Damit versetzen wir unsere Kunden verschiedener Branchen in die Lage, Spitzenpositionen einzunehmen – und dies weltweit.

UNSERE WERTE

PARTNERSCHAFT

Vertrauen und Zusammenarbeit auf Augenhöhe.

Wir stehen zu unserem Wort, weil wir uns aufeinander verlassen.

Wir reden offen und respektvoll, damit wir uns gegenseitig verstehen.

Wir fördern Eigenständigkeit, weil so jeder seinen besten Beitrag leistet.



UMSETZUNGSKRAFT

Dynamisch, effizient und mutig zum Ziel.

Wir packen schnell an, um Aufgaben effizient zu erledigen.

Wir setzen klare Prioritäten, um die richtigen Dinge zu tun.

Wir sind offen für Neues und finden mutig Lösungen.



P.L.U.S.

PARTNERSCHAFT

LEIDENSCHAFT

UMSETZUNGSKRAFT

SORGFALT



LEIDENSCHAFT

Begeisterung und Teamgeist
für Spitzenleistungen.

Wir geben immer unser Bestes,
weil uns unsere Arbeit wichtig ist.

Wir motivieren uns gegenseitig,
um gemeinsam mehr zu erreichen.

Wir arbeiten mit Begeisterung,
damit wir stolz auf unsere Ergebnisse
sein können.



SORGFALT

Qualität und Verantwortung
in jedem Detail.

Wir übernehmen Verantwortung,
damit wir und Kunden uns vertrauen.

Wir gehen sorgsam mit Ressourcen um,
weil Nachhaltigkeit für uns wichtig ist.

Wir arbeiten genau, damit alles den
höchsten Ansprüchen genügt.

KLIMAWIN BW

Die Klimawin BW ist ein Berichtssystem für klimabewusst und nachhaltig wirtschaftende Unternehmen jeglicher Größe und Branche im Rahmen der Klimaschutzstrategie „Unternehmen machen Klimaschutz“ des Landes Baden-Württemberg. Sie ist für Großunternehmen, für den Mittelstand sowie für Kleinbetriebe geeignet und bietet engagierten Unternehmen eine ideale Plattform, um sich auszutauschen und sich zu vernetzen.

Die Klimawin BW basiert auf Selbstverpflichtung, Eigeninitiative und Außenkommunikation. Mit der Unterzeichnung der Klimawin BW bekennen sich Unternehmen zur Einhaltung spezifischer Leitsätze, über diese jährlich zu berichten sowie ihr Engagement für Klimaschutz und Nachhaltigkeit zu steigern und dies sichtbar zu machen. Mit dem Klimawin BW-Projekt können Unternehmen darüber hinaus ihre Verbundenheit mit der Region aufzeigen.

Was ist die EU-Richtlinie CSRD?

Hintergrund

- Richtlinie als Teil des European Green Deal, 2023
- Verpflichtende Vorgabe zur Nachhaltigkeitsberichterstattung für mittlere und große EU-Unternehmen
- Vereinheitlichung von Qualität und Transparenz der zu berichtenden Informationen

Anforderung an die Berichterstattung

- Doppelte Wesentlichkeitsanalyse
- 12 European Sustainability Reporting Standards (ESRS) in den Bereichen Ökologisches, Soziales und Governance Freiwillige Standards für KMU („VSME“)
- Umfangreiche ökologische Anforderungen
- Soziale Anforderungen (Fokus eigene Mitarbeitende)

Was ist die Klimawin BW?

Hintergrund

- 2024 als Weiterentwicklung der WIN-Charta vom Umweltministerium BW als freiwilliges Berichtsformat für baden-württembergische Unternehmen eingeführt
- Erfordert ein strategisches Auseinandersetzen mit unternehmerischer Nachhaltigkeit
- Schafft Transparenz und regionale Verbundenheit

Anforderungen an die Berichterstattung

- Zielkonzept mit 3 Schwerpunktleitsätzen
- 12 Klimawin BW-Leitsätze zu den Bereichen Ökologisches, Soziales und Ökonomisches
- Verpflichtende Treibhausgasbilanz (THG-Bilanz)
- Reduktionsziele und -maßnahmen in eigener Verantwortung
- Regionales Klimawin BW-Projekt

Wie beziehen sich die Berichtsinhalte aufeinander?

Die Gegenüberstellung der European Sustainability Reporting Standards (ESRS) mit den Klimawin BW-Leitsätzen zeigt, dass die einzelnen Standards der beiden Berichtserstattungsformate weitestgehend eine inhaltliche Übereinstimmung aufweisen bzw. zumindest eine teilweise Übereinstimmung haben.

Schnittmenge ESRS und Klimawin BW-Leitsätze		Allgemeine Anforderungen	Allgemeine Angaben	Klimawandel	Wasser- und Meeresressourcen	Biologische Vielfalt und Ökosysteme	Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft	Eigene Belegschaft	Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette	Betroffene Gemeinschaften	Verbraucher und Endnutzer	Unternehmenspolitik
		1	2	E1	E3	E4	E5	S1	S2	S3	S4	G1
01	Klimaschutz			Ü								
02	Klimaanpassung			Ü								
03	Ressourcen und Kreislaufwirtschaft						Ü					
04	Biodiversität					Ü						
05	Produktverantwortung		TÜ	TÜ	TÜ	TÜ	TÜ	TÜ	TÜ	TÜ	TÜ	
06	Menschenrechte und Lieferkette								Ü			
07	Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden							Ü				
08	Anspruchsgruppen									Ü	Ü	
09	Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze							TÜ				
10	Regionaler Mehrwert											
11	Transparenz	TÜ										Ü
12	Anreize zur Transformation											TÜ

DIE 12 LEITSÄTZE DER KLIMAWIN BW

Klima und Umwelt

Leitsatz 01

Klimaschutz

„Wir setzen uns ein Klimaschutzziel und berichten darüber. Wir nutzen erneuerbare Energien und steigern die Energieeffizienz.“

Leitsatz 02

Klimaanpassung

„Wir unternehmen Maßnahmen zur Klimawandelanpassung.“

Leitsatz 03

Ressourcen und Kreislaufwirtschaft

„Wir verringern die Inanspruchnahme von (natürlichen) Ressourcen und verfolgen das Ziel einer Kreislaufwirtschaft.“

Leitsatz 04

Biodiversität

„Wir setzen uns aktiv für den Schutz und den Erhalt der Biodiversität ein.“

Leitsatz 05

Produktverantwortung

„Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen.“

Bekenntnis zur Nachhaltigkeit und zur Region

Mit der Unterzeichnung der WIN-Charta bekennen wir uns zu unserer ökonomischen, ökologischen und sozialen Verantwortung. Zudem identifizieren wir uns mit der Region, in der wir wirtschaften.

Soziale Verantwortung

Leitsatz 06

Menschenrechte und Lieferkette

„Wir achten und schützen Menschenrechte sowie Rechte der Arbeitnehmenden, sichern und fördern Chancengleichheit und verhindern jegliche Form der Diskriminierung und Ausbeutung in unserer Wertschöpfungskette.“

Leitsatz 07

Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden

„Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeitenden.“

Leitsatz 08

Anspruchsgruppen

„Wir berücksichtigen und beachten bei Prozessen alle Anspruchsgruppen und deren Interessen.“

Ökonomischer Erfolg und Governance

Leitsatz 09

Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze

„Wir stellen den langfristigen Unternehmenserfolg sicher und bieten Arbeitsplätze in der Region.“

Leitsatz 10

Regionaler Mehrwert

„Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften.“

Leitsatz 11

Transparenz

„Wir sind ein offenes Unternehmen, verhindern Korruption und berichten transparent über Finanzentscheidungen.“

Leitsatz 12

Anreize zur Transformation

„Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeitenden als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit mit ein.“

DAS NACH- HALTIGKEITS- MANAGEMENT



Die Leitsätze der WIN-Charta beschreiben unser Nachhaltigkeitsverständnis.

	Schwerpunktsetzung	Qualitative Dokumentation	Quantitative Dokumentation
LS1 Klimaschutz	•	•	•
LS2 Klimaanpassung		•	
LS3 Ressourcen und Kreislaufwirtschaft		•	
LS4 Biodiversität		•	
LS5 Produktverantwortung	•	•	•
LS6 Menschenrechte und Lieferkette		•	
LS7 Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden		•	
LS8 Anspruchsgruppen		•	
LS9 Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze		•	
LS10 Regionaler Mehrwert	•	•	•
LS11 Transparenz		•	
LS12 Anreize zur Transformation		•	

Unterstütztes WIN-Projekt

Krug & Priester hat das Projekt KOMPASS+ ins Leben gerufen, um Wettbewerbsfähigkeit durch Unternehmenskultur, strategische Ziele und Nachhaltigkeit zu stärken. Das WIN-Projekt als Teil von KOMPASS+ umfasst im ersten Schritt die Anlage einer Blumenwiese und eines Insektenhotels sowie Spenden für lokale Kinderinitiativen, betont Biodiversität und verbessert regionale Lebensqualität.

Engagierte Unternehmen aus Baden-Württemberg

Ausführliche Informationen zur WIN-Charta und weiteren Unterzeichnern der WIN-Charta finden Sie auf <http://www.nachhaltigkeitsstrategie.de/wirtschaft-handelt-nachhaltig>.

UNSERE SCHWERPUNKT- THEMEN

Warum uns diese Schwerpunkte besonders wichtig sind

Seit der Firmengründung bilden die Themen „Nachhaltigkeit“ und „ganzheitliche Verantwortung“ zentrale Bestandteile der Firmenphilosophie von Krug & Priester. Dies beinhaltet neben dem konsequenten Bekenntnis zum Standort Deutschland, dem Vertrieb von nachhaltig hergestellten Produkten ebenfalls ein hohes unternehmerisches Verantwortungsbewusstsein gegenüber unseren Kunden und Geschäftspartnern, unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, den Menschen in der Region sowie dem Schutz der Umwelt.

Leitsatz 1

Klimaschutz

Der Schutz der Umwelt und die Verringerung der Umweltauswirkungen unserer Geschäftstätigkeit ist unser klar definiertes Ziel. Bereits im Jahr 2011 haben wir uns daher entschlossen, ein Umweltmanagementsystem (ISO 14001) in unserem Unternehmen zu installieren. Im Jahr 2016 haben wir dieses mit dem Fokus auf energetische Aspekte erweitert (ISO 50001). Durch diese Managementsysteme konnten wir zahlreiche Verbesserungspotentiale hinsichtlich unserer Umweltauswirkungen umsetzen. Eine weiterführende und vertiefende Beschäftigung mit dem Leitsatz 5 „Energie und Emissionen“ stellt für uns eine konsequente Fortführung unserer bisherigen Bemühungen dar.

Leitsatz 6

Produktverantwortung

Die Basis unseres Geschäftsmodells sind die Entwicklung, Produktion und der Vertrieb von marktgerechten Produkten. Seit jeher legen wir dabei als Markenhersteller höchste Priorität auf die Qualität und Anwendersicherheit unserer Produkte. Innerhalb der letzten 70 Jahre haben

wir neben der Funktion und Langlebigkeit insbesondere auch im Bereich der Produktsicherheit die Standards gesetzt. Die Verantwortung für die von uns hergestellten Produkte ist Teil unserer Unternehmens-DNA. Unser Verantwortungsbeusstsein hat sich – ausgehend von der Funktion über die Anwendersicherheit bis hin zur Nachhaltigkeit – kontinuierlich weiterentwickelt. Aus diesem Grund sehen wir den Leitsatz 6 „Produktverantwortung“ als Teil unseres Selbstverständnisses, verbunden mit dem Anspruch, dieser Verantwortung auch im Kontext neuer, zukünftiger Anforderungen gerecht zu werden.

Leitsatz 11

Regionaler Mehrwert

Mit dem Bekenntnis zum Standort Balingen geht auch das zu seinen Menschen einher. Krug & Priester ist ein zuverlässiger und berechenbarer Partner für seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Kunden und Lieferanten sowie die Menschen in der Region. Krug & Priester setzt auf kurze Wege, stabile Partnerschaften und lokale Verantwortung. Wir produzieren ausschließlich am Standort Balingen und sind damit ein wichtiger regionaler Arbeitgeber, der nicht nur den eigenen Mitarbeitern verpflichtet ist, sondern darüber hinaus auch die Arbeitsplätze bei zahlreichen Zulieferern in der Umgebung sichert. Aus diesem Grund sehen wir im Leitsatz 11 „Regionaler Mehrwert“ ein zentrales Element unserer Nachhaltigkeitsbestrebungen.

Schwerpunktthema 1

KLIMASCHUTZ

Der Schutz der Umwelt und die Verringerung der Umweltauswirkungen unserer Geschäftstätigkeit ist unser klar definiertes Ziel. Bereits im Jahr 2011 haben wir uns daher entschlossen, ein Umweltmanagementsystem (ISO 14001) in unserem Unternehmen zu installieren. Im Jahr 2016 haben wir dieses mit dem Fokus auf energetische Aspekte erweitert (ISO 50001). Durch diese Managementsysteme konnten wir in den vergangenen Jahren zahlreiche Verbesserungspotenziale hinsichtlich des Klimaschutzes umsetzen.

Eine weiterführende und vertiefende Beschäftigung mit dem Leitsatz 1 „Klimaschutz“ stellt für uns eine konsequente Fortführung unserer bisherigen Bemühungen dar.

Zielsetzung

Als integraler Bestandteil unserer Umwelt- und Energiemanagementsysteme erfassen wir bereits seit vielen Jahren den Energiebedarf wesentlicher Energieverbraucher (Maschinen, Anlagen, Heizung). Basierend auf Zahlen, Daten, Fakten aus diesem Energieverbrauchsmonitoring leiten wir kontinuierlich im Rahmen unserer internen energie- und umweltbezogenen Regelkommunikation Verbesserungen ab. Den Einstieg in die Nutzung regenerativer Energien haben wir durch eine eigene Photovoltaikanlage bereits im Jahr 2019 vollzogen. Wir wollen unser aktuelles Energieerfassungssystem kontinuierlich weiterentwickeln, um auch in Zukunft noch zahlreiche kleinere und größere Energieeinsparungsprojekte umzusetzen.

Unser Ziel im Rahmen des Klimaschutzes ist die deutliche Reduktion unseres Gesamtenergieverbrauchs. Fokus hierbei ist die Reduktion des Heizenergiebedarfs um 15 % bis 2030 und die Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energien auf 15 % bis zum Jahr 2030.

Bei Neuinvestitionen in Betriebsmittel oder Gebäude soll die Energieeffizienz daher ein noch wichtigerer Bestandteil beim Entscheidungsprozess bilden.

Aktivitäten:

- Im Bereich der Oberflächenbeschichtung arbeiten wir an der Reduzierung der Heizenergie (Öl).
- Im Bereich der Beleuchtung arbeiten wir an der weiteren Umrüstung auf LED-Technik.
- Hinsichtlich der CO₂-Emissionen planen wir, eine Treibhausgasbilanz (THG-Bilanz) für die Bereiche Scope 1 bis 3 zu erstellen. Darauf aufbauend planen wir eine Klimastrategie für das Unternehmen zu entwickeln.

Ergebnisse und Entwicklungen

Im Berichtszeitraum haben wir die Erfassung von wesentlichen Stromverbrauchern erweitert. In Summe haben wir nun eine Erfassungsquote von 94 % unserer Stromverbraucher und 100 % unserer Öl- und Gasverbräuche nach Bedarfsträgern.

Im Berichtszeitraum wurden zudem mehrere Projekte bezüglich der Beleuchtungsumstellung auf LED-Technik umgesetzt. Vorhandene Leuchtstoffröhren und andere Leuchtmittel wurden durch moderne LED-Technik ersetzt. Vereinzelte Betriebsbereiche, wie Schweißerei und Versandlager, stehen noch aus. Hier sind aufwändigere Umbaumaßnahme und höhere Investitionen notwendig. Aufgrund der längeren Amortisationszeit wurden diese deshalb noch zurückgestellt. Der Umsetzungsgrad bzgl. LED-Beleuchtung beträgt 80 % in der Verwaltung und 85 % in den Produktionsbereichen.

Im Bereich der Pulverbeschichtung haben wir im Berichtszeitraum an energieeffizienteren Arbeitszeitmodellen gearbeitet und diese auch teilweise zur Anwendung gebracht.

Hier ist insbesondere die Reduktion von Beschichtungstagen zu nennen, an denen die Anlage nicht betrieben wurde.

Hinsichtlich der untenstehenden Indikatoren haben wir uns wie folgt entwickelt: Bedingt durch die schlechte gesamtwirtschaftliche Lage im Jahr 2024 kam es in einigen Produktionsbereichen zu Unterauslastungen und auch zu Kurzarbeit. Dies hat dazu geführt, dass aufgrund von prozesstechnischen Gegebenheiten (z.B. Beleuchtung, Kompressoren, Heizung) die Energieeffizienz in den Betriebsbereichen nicht proportional zur Ausbringungsleistung angepasst werden konnte. Es ist dennoch gelungen, den Produktionsenergieverbrauch je Fertigungsstunde aufgrund der o.g. Aktivitäten zu reduzieren.

Bei der CO₂-Emission beschränken wir uns im Berichtsjahr auf Scope 1 und 2. Der CO₂-Ausstoß hat sich aufgrund der Verschlechterung des Heizenergieverbrauchs geringfügig verschlechtert. Ursache hierfür war eine defekte Heizungssteuerung. Im Bereich der erneuerbaren Energien wurden aufgrund der Wirtschaftslage keine Investitionen getätigt und damit auch keine Verbesserung erreicht.

Indikatoren

INDIKATOR 1

13,6 kWh

Produktionsenergieverbrauch,
kWh je Fertigungsstunde

Bilanz im Vorjahr:
14,4

INDIKATOR 2

22,9 t

CO₂-Ausstoß je 1 Mio. Euro
Eigenwertschöpfungsumsatz
(Scope 1, Scope 2)

Bilanz im Vorjahr:
22,6

INDIKATOR 3

86 kWh

Heizenergieverbrauch,
kWh je m²

Bilanz im Vorjahr:
82

INDIKATOR 4

21,2 %

Anteil erneuerbarer Energien
am Gesamtenergiebedarf

Bilanz im Vorjahr:
21,2

Ausblick

Wir werden unsere Anstrengungen zur Reduzierung unseres Energieverbrauchs und der damit verbundenen Emissionen auch im folgenden Berichtsjahr weiter fortführen. Aufgrund unseres langjährigen Engagements im Bereich Umweltschutz und Energiemanagement sind zur Erreichung weiterer signifikanter Verbesserungen der Energieeffizienz größere Investitionen notwendig. Hier sind in erster Linie Investitionen in neue Gebäude erforderlich. Diese sind Gegenstand unserer strategischen Werksentwicklungsplanung bis zum Jahr 2030. Selbstverständlich werden wir im Rahmen unserer Umwelt- und Energiemanagementsysteme weiterhin systematisch und kontinuierlich an kleineren und größeren Maßnahmen zum Klimaschutz arbeiten. Im Ausblick auf das Jahr 2030 arbeiten wir an folgenden Klimaschutzprojekten:

- Ersatzinvestition in ein neues, energieeffizientes Produktionsgebäude.
- Zusammenlegen von Produktionsstandorten zur Reduktion des Pendelverkehrs.
- Investitionen in Photovoltaikanlagen und regenerative Energien.

Schwerpunktthema 2

PRODUKT- VERANTWORTUNG

Die Basis unseres Geschäftsmodells sind die Entwicklung, Produktion und der Vertrieb von marktgerechten Produkten. Seit jeher legen wir dabei als Markenhersteller höchste Priorität auf die Qualität und Anwendersicherheit unserer Produkte. Innerhalb der letzten 70 Jahre haben wir neben der Funktion und Langlebigkeit insbesondere auch im Bereich der Produktsicherheit die Standards gesetzt.

Die Verantwortung für die von uns hergestellten Produkte ist Teil unserer Unternehmens-DNA. Unser Verantwortungsbewusstsein hat sich – ausgehend von der Funktion über die Anwendersicherheit bis hin zur Nachhaltigkeit – kontinuierlich weiterentwickelt. Aus diesem Grund sehen wir den Leitsatz 5 „Produktverantwortung“ als Teil unseres Selbstverständnisses, verbunden mit dem Anspruch, dieser Verantwortung auch im Kontext neuer, zukünftiger Anforderungen gerecht zu werden.



Zielsetzung

Als Markenhersteller geben wir unseren Kunden ein verbindliches Versprechen hinsichtlich Qualität, Funktionalität, Sicherheit und Nachhaltigkeit unserer Produkte. Bereits im Jahr 1993 haben wir ein Qualitätsmanagementsystem (ISO 9000) eingeführt und seitdem kontinuierlich perfektioniert. Unsere Produkte sind auf Langlebigkeit ausgelegt und hinsichtlich verschiedener Kriterien zertifiziert. Hierzu gehören z.B. Produktzertifikate wie GS (geprüfte Sicherheit), UL (Underwriters Laboratories), Blauer Engel (Energieeffizienz) sowie ECARF (Allergikerfreundlichkeit).

Auch unsere 5-Jahres-Garantie auf einen Großteil unserer Aktenvernichter unterstreicht unser auf Langlebigkeit ausgelegtes Produktverständnis. Zudem zeichnen sich unsere Produkte durch eine sehr gute Reparierbarkeit und eine 15-jährige Ersatzteilgarantie nach dem Produktauslauf aus. Wir bieten in rund 140 Ländern dieser Welt einen Reparaturservice für unsere Produkte an. Eine möglichst lange Produktnutzungsdauer ist unserer Auffassung nach einer der wesentlichen Bausteine für Ressourceneffizienz.

Den erreichten Status quo hinsichtlich unserer Produktverantwortung wollen wir insbesondere mit konkreten produktbezogenen Aktivitäten kontinuierlich verbessern bzw. ausbauen. Zwar sind unsere Produkte auf Langlebigkeit ausgelegt, dennoch erreichen auch sie einen „end of life“-Status. Unser Ziel ist es daher, eine bestmögliche Verwertbarkeit der Materialien dieser „end of life“-Produkte zu ermöglichen.

Hinsichtlich der Zerlegbarkeit der Produkte haben wir bereits einen sehr guten Stand erreicht. In Bezug auf die Materialkennzeichnung der Bauteile sehen wir aber noch Verbesserungsmöglichkeiten. Auch der Einsatz von Verbundwerkstoffen soll, so weit als möglich, vermieden werden, um dadurch nach der Demontage sortenreine Fraktionen für unterschiedliche Wertstoffkreisläufe zu ermöglichen. Bei der Neukonstruktion von Produkten beabsichtigen wir, für Bauteile und Verpackungen verstärkt Rezyklat (Recyceltes Plastik) zu nutzen. Auch der Einstieg in das Remanufacturing (die Wiederaufbereitung von Produkten) für eine ausgewählte Produktgruppe ist ein erklärtes Ziel.

Aktivitäten

- Materialkennzeichnung auf Bauteilen
- Weitestgehende Vermeidung von Verbundmaterialien für Neuprodukte
- Einsatz von Rezyklat
- Einstieg in das Remanufacturing (Wiederaufbereitung von Produkten)

Ergebnisse und Entwicklungen

In Bezug auf die Kennzeichnung von Materialien unterscheiden wir Verpackungsmaterialien und Kunststoffbauteile in unseren Produkten.

- Im Bereich der Verpackungen haben wir eine durchgängige Kennzeichnung aller verwendeten Verpackungsmaterialien. Diese Kennzeichnung befindet sich am Außenkarton und listet die beinhalteten Verpackungsmaterialien auf. Zusätzlich haben wir für ausgewählte EPS-Verpackungsmaterialien (z.B. Formteile) eine Kennzeichnung auf diesen Formteilen eingeführt. Teil dieses Projektes ist es auch zu untersuchen, ob EPS-Formteile in Verpackungen durch Kartonagen ersetzt werden können.
- Im Bereich von Kunststoffbauteilen, die wir in unseren Produkten einsetzen, haben wir eine systematische Überprüfung der Kennzeichnungen vorgenommen und begonnen, fehlende Kennzeichnungen zu ergänzen. Nicht bei allen Bauteilen ist dies technisch umsetzbar (z.B. aufgrund der Bauteilgröße).
- Andere verwendete Materialien, wie z.B. Holz und Metalle, sind als solche erkennbar und werden daher nicht gekennzeichnet. Hinsichtlich der Verwendung von Verbundmaterialien haben wir für entstandene Neuprodukte im Berichtszeitraum so gut als möglich auf Verbundwerkstoffe verzichtet. Die ist technisch jedoch nicht durchgängig realisierbar (z.B. Leiterplatten und Elektrobauteile).

Bei Neuprodukten haben wir den Einsatz von Rezyklat für EPS-Verpackungen und Kunststoffspritzteile untersucht. Aufgrund von Verfügbarkeit, Preis sowie technischer, optischer und normativer Rahmenbedingungen haben wir bislang auf den Einsatz von Rezyklat verzichtet. Zudem schränken für uns notwendige Produktzertifizierungen (z.B. UL) den Einsatz von Rezyklat ein. Wir werden diese Faktoren jedoch laufend prüfen und ggf. auf den Einsatz von Rezyklat umstellen. Bis dahin werden wir auf die Indikation verzichten.

Für eine Produktgruppe ist es uns gelungen, in die Wiederaufbereitung von Produkten einzusteigen. Diese Produkte werden nach einem ersten Lebenszyklus durch uns aufbereitet und dem Markt als „Retrofit-Produkt“ wieder zur Verfügung gestellt. Im Berichtszeitraum wurden im Vergleich zur Vorperiode die Umsätze gesteigert. Für das Folgejahr sind weitere deutliche Steigungen geplant.

Nach wie vor steht bei uns die Produktqualität und die Produkt-Nutzungsdauer im Vordergrund. Hieran haben wir auch im Berichtszeitraum intensiv gearbeitet. Als Indikation hierfür steht unsere sehr geringe Garantie- und Kulanzquote. Auch unsere 30-jährige Garantie für Schneidwerke unserer Aktenvernichter sind ein Zeichen und Bekenntnis für die Langlebigkeit unserer Produkte.

- Im Bereich der THG-Bilanzierung haben wir eine Bilanzierung für Scope 1+2 erstellt sowie vorbereitende Maßnahme für Scope 3 begonnen.
- Wir haben unserer Entwicklungen für Produkte, die die Kreislaufwirtschaft unterstützen, als konsequente Ergänzung des bestehenden Produktportfolios vorangetrieben. Im Grundsatz geht es hier um Produkte zur Zerkleinerung von Glas, Kartonagen sowie PP- und PET-Materialien.

Indikatoren

INDIKATOR 1

30 %

Anteil von Kunststoffbauteilen
ohne Materialkennzeichnung

Bilanz im Vorjahr:
35

INDIKATOR 2

0,2 %

Umsatzanteil mit
Retrofit-Produkten

Bilanz im Vorjahr:
< 0,1

Ausblick

- Wir werden weiter daran arbeiten, den Umsatzanteil von „Refurbished-Produkten“ deutlich zu steigern und den Anteil wiederverwendeter Bauteile für diese Produktgruppe zu erhöhen
- Wir planen eine THG-Bilanzierung für unser Unternehmen auf den Scope 3 auszuweiten, um hieraus langfristig auch Ansatzpunkte für die Gestaltung unserer Produkte abzuleiten
- Wir planen, unser Produktportfolio in Richtung Produkte, die eine effiziente Kreislaufwirtschaft unterstützen, zu erweitern
- Wir beabsichtigen, EPS-Verpackungen für einen Teil unseres Produktsortiments durch Kartonagen zu ersetzen

Schwerpunktthema 3

REGIONALER MEHRWERT

Mit dem Bekenntnis zum Standort Balingen geht auch das zu seinen Menschen einher. Krug & Priester ist ein zuverlässiger und berechenbarer Partner für seine Mitarbeitenden, Kunden und Lieferanten sowie die Menschen in der Region. Krug & Priester setzt auf kurze Wege, stabile Partnerschaften und lokale Verantwortung.

Wir produzieren ausschließlich am Standort Balingen und sind damit ein wichtiger regionaler Arbeitgeber, der nicht nur den eigenen Mitarbeitern verpflichtet ist, sondern darüber hinaus auch die Arbeitsplätze bei zahlreichen Zulieferern in der Umgebung sichert. Aus diesem Grund sehen wir im Leitsatz 10 „Regionaler Mehrwert“ ein zentrales Element unserer Nachhaltigkeitsbestrebungen.

Zielsetzung

Das Engagement im sozialen, kulturellen und sportlichen Bereich ist bereits seit der Firmengründung im Jahr 1951 ein wichtiger Teil unserer Unternehmenskultur. Als Sponsor des Handballvereins HBW-Balingen-Weilstetten und bei Veranstaltungen, wie „Musik in der Fabrik“ unterstützen wir lokale Aktivitäten und fördern damit das kulturelle Leben vor Ort. Durch unsere Produktion „Made in Germany“ setzen wir uns nicht nur für die regionale Wertschöpfung ein, sondern schaffen dadurch auch bis zu 300 sichere Arbeitsplätze vor Ort. Als anerkannter Ausbildungsbetrieb der IHK schaffen wir nicht nur Arbeitsplätze, sondern beteiligen uns auch aktiv an der Nachwuchsförderung im Bereich der gewerblichen und kaufmännischen Ausbildungen, schaffen Praktikumsplätze und bieten Master-, Diplom- und Technikerarbeiten an.

Darüber hinaus sind wir anerkanntes Mitglied im Verein der Freunde und Förderer der Hochschule Albstadt-Sigmaringen e.V. und nehmen jährlich an Bildungsmessen und Schulbörsen teil. Zudem sind wir Fördermitglied der WissensWerkstatt Zollernalb e.V. und unterstützen diverse Institutionen aus Balingen sowie der Umgebung mit Spenden.

Diese Aktivitäten werden teilweise in der Presse und via Social Media publiziert, um Transparenz und Sichtbarkeit in der Region zu schaffen. Um der Region einen Einblick in unser Unternehmen zu ermöglichen, organisieren wir neben Firmenbesuchen für Schulklassen auch Besuche für öffentliche Institutionen wie Krankenkassen oder die Agentur für Arbeit.

Einen weiteren Schwerpunkt setzen wir auf das Thema „regionale Lieferketten“. Wir bevorzugen nicht nur Liefer- und Partnerunternehmen aus Baden-Württemberg, sondern beziehen – wenn

möglich – unsere Materialien direkt aus der Region. Dies gilt auch für Dienstleistungen oder kleinere Outsourcing-Projekte bis hin zu der Einbeziehung von Behindertenwerkstätten vor Ort.

Als regionaler Wirtschaftsakteur wollen wir die Region Balingen aufwerten.

Wir werden uns als zukünftiger potenzieller Arbeitgeber interessant machen und unser regionales Engagement verstärkt öffentlich machen. Unser WIN-Projekt wird im Speziellen zusätzlich einen Mehrwert für die Region schaffen.

Aktivitäten:

- Lokale Beschaffungsstrategie prüfen und Potenziale erkennen
- K+P-Informationstage für Jugendliche und andere Interessensgruppen organisieren
- Aufbau themenspezifischer Netzwerke mit regionalen Unternehmen

Ergebnisse und Entwicklungen

Im Berichtszeitraum haben wir flexible Arbeitszeitmodelle im Bereich Produktion - in Abstimmung mit dem Betriebsrat - dauerhaft eingeführt. Wir bieten damit in den Bereichen Verwaltung und Produktion ein flexibles Arbeitszeitmodell an. Damit haben rund 85 % der Mitarbeiter bei Krug & Priester die Möglichkeit, flexibel zu arbeiten. Ausgenommen hiervon sind aktuell Schichtarbeitsplätze. Zudem bieten wir Sommerarbeitszeiten (früherer Beginn) an, um der Belastung durch Hitze entgegenzuwirken. Es besteht auch die Möglichkeit, im Verwaltungsbereich von zu Hause zu arbeiten (Homeoffice). Das Projekt „flexible Arbeitszeitmodelle“ ist damit abgeschlossen.

Wir sind seit jeher bestrebt, lokale Lieferanten zu haben. Auch im Berichtszeitraum haben wir diesen Grundsatz angewendet und z.B. mechanische Fertigungsumfänge lokal in der Region beschafft. Wir stellen jedoch fest, dass auch auf der Lieferantenseite zunehmende Verlagerungen bestimmter Artikelgruppen in Richtung Asien und Osteuropa erfolgen. Ersatzbeschaffungen im regionalen Umfeld sind diesbezüglich leider nicht möglich. Aufgrund der für uns nicht ganz transparenten Lieferketten all unserer Lieferanten ist eine seriöse Indikation über den lokalen Beschaffungsanteil nicht möglich. Wir halten an dem Grundsatz der lokalen Beschaffung, wo immer möglich, fest; können hierfür jedoch keine sinnvolle Kennzahl erheben.

Im Berichtszeitraum haben wir diverse Informationsveranstaltungen für unterschiedliche Interessengruppen durchgeführt. Dies waren z.B. Informationsveranstaltungen bei Krug & Priester für Schulen. Wir haben Praktikumsplätze angeboten sowie Ausbildungs- und Recruitingmessen als Aussteller besucht. Für Kunden haben wir mehrere Produktschulungen durchgeführt sowie diverse Betriebsbesichtigungen für externe Besucher angeboten. Im Bereich der regionalen Kulturförderung haben wir unsere Logistikhalle unter dem Stichwort „Musik in der Fabrik“ als Konzert-Location zur Verfügung gestellt.

Zusammen mit regional ansässigen Unternehmen haben wir begonnen, Netzwerke und entsprechende Treffen zu organisieren – z.B. zum Thema Produktion.

Als Bekenntnis zum Standort haben wir im Berichtszeitraum in mehrere Produktionsmaschinen sowie in das Thema IT-Infrastruktur und -Sicherheit investiert. Zudem haben wir das Transformationsprojekt KOMPASS+ im Sinne der Zukunftssicherung weiter vorangetrieben. Auch durch die Markteinführung unserer innovativen Schneidemaschine THE68, die in Balingen produziert wird, leisten wir einen Beitrag zur Standortsicherung.

Indikatoren

INDIKATOR 1

85 %

Anteil der Mitarbeitenden mit einem flexiblen Arbeitszeitmodell

Bilanz im Vorjahr:
45

INDIKATOR 2

47

Anzahl von Informationsveranstaltungen für Interessensgruppen

Bilanz im Vorjahr:
24

Ausblick

Wir werden auch künftig unserer Verantwortung als Wirtschaftsakteur in der Region gerecht. Wir setzen nach wie vor auf den Standort Balingen und versuchen, Krug & Priester weiterhin als interessantes und zukunftsfähiges Unternehmen in der Region zu entwickeln. Dies umfasst z.B. folgende geplante Aktivitäten:

- Wir werden unser Engagement im Bereich der regionalen Netzwerktreffen intensivieren. Hierzu werden wir Netzwerktreffen mit regionalen Unternehmen besuchen und solche auch ausrichten. Hierdurch wird ein unternehmensübergreifender Austausch zu bestimmten Fachthemen möglich. Dies leistet einen Beitrag zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit und auch zur regionalen Verbundenheit.

- Durch weitere Investitionen am Standort Balingen unterstreichen wir unser Bekenntnis zur Region. Hierzu gehören z.B. neue Produktanläufe in unserer Produktion in Balingen und auch Investitionen in Betriebsmittel und Gebäude, die mittelfristig geplant sind. Eine Verlagerung von Produktionsumfängen ins Ausland ist nicht geplant.

- Auch im vor uns liegenden Berichtszeitraum werden wir durch zukunftsweisende und innovative Produktprojekte zur Sicherung unseres Standorts in Balingen und damit zur Förderung der Beschäftigung in der Region beitragen. Geplant sind hier Produktanläufe im Bereich „Produkte für die Kreislaufwirtschaft“.

Leitsatz 2

KLIMAAANPASSUNG

„Wir beschäftigen uns mit den Folgen und Risiken des Klimawandels und suchen nach adäquaten Lösungen für unserer Geschäftstätigkeit“.

Maßnahmen und Aktivitäten

Das Thema Klimawandel haben wir zum Gegenstand unseres unternehmensinternen Chancen- und Risikomanagements gemacht.

- Wir bewerten die Risiken des Klimawandels für unser Unternehmen regelmäßig und leiten daraus präventive Maßnahmen ab.

Ergebnisse und Entwicklungen

Wir haben insbesondere Projekte und Maßnahmen zur Minderung der Folgen von Starkregenereignissen definiert und umgesetzt. Hierzu gehören:

- Regelmäßige Inspektion und Wartung unserer Entwässerungssysteme auf dem Betriebsgelände. Hierzu zählen die Reinigung von Schächten und Rohrleitungen sowie das Freihalten der Abflüsse auf unseren Dächern.
- Installation von Notentwässerungssystemen für ältere Flachdächer. Hier wurden Zuspäier montiert, um das Volllaufen der Flachdächer bei einem Rückstau des Entwässerungskanals zu vermeiden.
- An außenliegenden Untergeschoßgebäudeabgängen wurden Dächer installiert, um das Volllaufen dieser Bereiche zu verhindern.
- Um Mitarbeitende vor Sommerhitze an den Gebäuden besser zu schützen, setzen wir auf eine in die kühleren Morgenstunden vorgezogene Arbeitszeit (Sommerarbeitszeit).

Ausblick

Wir beabsichtigen, unsere Kompetenz und unser Wissen zu den Folgen des Klimawandels auszubauen.

- Hierzu setzen wir im ersten Schritt auf einen engen Austausch mit dem örtlichen Katastrophenschutz und der Feuerwehr.
- Wir planen, unsere diversen Netzwerke zu nutzen, um das Thema Klimawandel und deren Auswirkungen zu thematisieren und gemeinsam an Lösungsansätzen zu arbeiten.
- Im Zuge der Erweiterung unsere Betriebsstätten (Neubau) planen wir bis zum Jahr 2030 innovative Technologien für das Wassermanagement einzusetzen.

Leitsatz 3

RESSOURCEN UND KREISLAUF- WIRTSCHAFT

„Wir steigern die Ressourceneffizienz,
erhöhen die Rohstoffproduktivität und
verringern die Inanspruchnahme von
natürlichen Ressourcen.“

Maßnahmen und Aktivitäten

Unsere Produkte sind auf Langlebigkeit ausgelegt und haben damit kein „eingebautes“ Verfallsdatum. Der bestimmungsgemäße Gebrauch unserer Produkte ist über viele Jahre und sogar Jahrzehnte gegeben. Nach Serienauslauf bieten wir weitere 15 Jahre lang eine Ersatzteil- und Reparaturgarantie an. Unsere Produkte sind demontierbar, um einzelne Bestandteile dem Recycling zuführen zu können.

Dieser Ansatz schont Ressourcen in jeglicher Hinsicht: Use, statt reuse und recycle.

- Im Hinblick auf unsere Produktionsprozesse suchen wir systematisch und kontinuierlich nach Möglichkeiten, um Ressourcen einzusparen.
- Wir streben danach, bei Neuproduktentwicklungen Materialien und Fertigungsschritte – im Vergleich zum Vorgängermodell bei gleicher Produktfunktion – einzusparen.

Ergebnisse und Entwicklungen

Im Rahmen unseres Energie- und Umweltmanagements haben wir zahlreichen Initiativen und Maßnahmen eingeleitet und umgesetzt.

- Durch Veränderung des Waschprozesses für unsere Eigenfertigungsteile in der Pulverbeschichtungsanlage konnten wir unseren Frischwasserverbrauch deutlich senken.
- Wir planen ein weiteres Stapelschneidermodell, das (basierend auf dem Baukastenprinzip eines bereits vorhandenen Produkts) aufgebaut wird. Aufgrund des hohen Gleichteileanteils benötigen wir keine neuen und zusätzlichen Werkzeuge und Vorrichtungen. Dies vermeidet den Einsatz zusätzlicher Ressourcen (z.B. Material und Energie zur Herstellung).
- Mit dem erstmaligen Erscheinen unseres Nachhaltigkeitsberichts ist uns ein guter Beitrag zur Sensibilisierung unserer Mitarbeitenden zum Thema „Ressourceneffizienz“ gelungen.

Ausblick

Wir werden weiterhin an Optionen und Lösungen zu Reduzierung des Ressourcen- und Energieeinsatzes im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit arbeiten.

- Unser Anspruch ist es, EPS-Verpackungsmaterial für Serienprodukte schrittweise durch Verpackungen aus Kartonagen zu ersetzen.
- Füllmaterial für den Ersatzteilversand möchten wir künftig mittels eines Kartonperforators selbst aus eingehenden Kartonagenverpackungen herstellen (bisher als Dienstleistungsfremdbezug).

Leitsatz 4

BIODIVERSITÄT

„Wir haben die Bedeutung der Biodiversität erkannt und möchten uns diesem Aspekt im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit verstärkt widmen.“

Maßnahmen und Aktivitäten

Unser Firmengelände zeichnet sich bereits heute durch einen hohen Grünflächenanteil von 20 % aus. Charakterisierend ist unser alter Baumbestand, zahlreiche Stauden- und Sträucherbeete, wie auch große parkartige Rasenflächen. Zwischen den Gebäuden sind Grünflächen zur Verbesserung des Mikroklimas angelegt. Hierzu tragen auch die Gründächer auf einem Teil unserer Betriebsgebäude bei. Auch Teile unserer PKW-Stellplätze sind als grüne Parkplatzflächen angelegt.

- Im Zuge der anstehenden Werkserweiterung bis zum Jahr 2030 legen wir besonderen Wert auf die Berücksichtigung der Aspekte Nachhaltigkeit, Ressourcenschonung und Biodiversität.

Ergebnisse und Entwicklungen

Im Rahmen unserer Anstrengungen im Hinblick auf mehr Biodiversität haben wir bereits folgende Konzepte umgesetzt:

- Installation eines Insektenhotels und Anlage einer Blumenwiese.

Ausblick

Wir werden weiterhin an Optionen und Lösungen zu Reduzierung des Ressourcen- und Energieeinsatzes im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit arbeiten.

- Wir planen die Durchführung einer unternehmensumfassenden Analyse unserer Möglichkeiten zur Erhöhung unseres Biodiversitätsbeitrags.

Leitsatz 6

MENSCHENRECHTE UND LIEFERKETTE

„Wir achten und schützen Menschenrechte entlang der Lieferkette sowie die Rechte unserer Mitarbeitenden. Wir sichern und fördern die Chancengleichheit und verurteilen jegliche Form der Diskriminierung und Ausbeutung in all unseren unternehmerischen Prozessen.“

Maßnahmen und Aktivitäten

Wir verurteilen jegliche Form der Zwangs- und Kinderarbeit sowie jegliche Form der Bestrafung, Bedrohung und Belästigung von Mitarbeitenden entlang der Lieferkette. Wir achten die Menschenrechte. Gesetzliche Regelungen und gesellschaftliche Normen halten wir ein.

Wir lehnen jegliche Form der Diskriminierung aufgrund von Geschlecht, Nationalität, Alter, Religion, sozialer Herkunft und sexueller Ausrichtung ab. Wir fördern Gleichberechtigung und Chancengleichheit im Unternehmen.

- Wir halten uns an den Verhaltenskodex, den wir für unser Unternehmen und auch für unsere Lieferanten aufgestellt haben. Diese sind auf unserer Homepage für unsere Stakeholder zugänglich.

Ergebnisse und Entwicklungen

Die Achtung der Menschenrechte sowie Rechte der Mitarbeitenden ist uns ein besonderes Anliegen. Im Berichtszeitraum haben wir die genannten Maßnahmen zu diesem Themenbereich umgesetzt.

- Der Verhaltenskodex sowie unser Unternehmensleitbild waren und sind Grundlage unserer Geschäftstätigkeit und unserer Geschäftsprozesse. Wir überprüfen den Verhaltenskodex und das Unternehmensleitbild regelmäßig im Hinblick auf Anwendung und Wirksamkeit. Darauf aufbauend, entwickeln wir diese stetig weiter.
- Wir verzichten – trotz volatiler Gegebenheiten am Absatzmarkt – bewusst auf jede Form der Leiharbeit.
- Mit dem Betriebsrat führen wir einen aktiven und konstruktiven Dialog und orientieren uns an tariflichen Rahmenbedingungen.

Ausblick

Auch künftig werden wir in Form von Projekten und Maßnahmen Zeichen für Menschenrechte setzen und uns für faire Rahmenbedingungen für Mitarbeitende entlang der Lieferkette sowie im eigenen Unternehmen einsetzen.

- Wir beabsichtigen zur Konkretisierung unseres Verhaltenskodex die Erstellung einer auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Beschaffungsrichtlinie.

Leitsatz 7

MITARBEITENDEN- RECHTE UND WOHLBEFINDEN

„Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden
und die Interessen unserer Mitarbeitenden.“

Maßnahmen und Aktivitäten

Löhne, Sozialleistungen und Arbeitszeiten entsprechen mindestens den gesetzlichen Vorgaben. In der Grundausrichtung orientieren wir uns an den tariflichen Vorgaben. Wir sorgen für ein sicheres Arbeitsumfeld und setzen alles daran, unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor Gefahren und Beeinträchtigungen am Arbeitsplatz zu schützen. Mit dem Betriebsrat arbeiten wir vertrauensvoll zusammen.

- Wir planen die Möglichkeiten, die Gesundheitsvorsorge für Mitarbeitende im Betrieb zu verbessern.
- Wir beabsichtigen, die Ergonomie der Arbeitsplätze kontinuierlich durch gezielte Projekte zu verbessern.

Ergebnisse und Entwicklungen

Wir haben uns auch in diesem Berichtszeitraum wieder intensiv mit Möglichkeiten zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen im Unternehmen beschäftigt. Im Mittelpunkt stand hierbei die Gesundheit aller Mitarbeitenden.

- Wir haben im Berichtszeitraum – in Zusammenarbeit mit der örtlichen Krankenkasse – einen Gesundheitstag im Unternehmen durchgeführt. Dieses Angebot wurde rege genutzt und kam sehr gut bei den Mitarbeitenden an.

- Im Bereich der Ergonomie von Arbeitsplätzen wurden sowohl im Verwaltungs- wie auch in Produktionsbereichen zahlreiche Verbesserungen umgesetzt. Zu nennen sind hier beispielsweise der Umzug eines Montagebereichs mit einhergehender Verbesserung der Umgebungsbedingungen. Auch die Installation einer verbesserten Absaugung im Bereich Siebdrucken hat zur Verbesserung der Raumluftqualität geführt und zeigt, dass wir kontinuierlich an der Verbesserung der Arbeitsbedingungen arbeiten.

- Ein voller Erfolg war auch das im Jahr 2024 durchgeführte Sommerfest für alle Mitarbeitenden.

Ausblick

Unser Ziel ist es, die Arbeitsbedingungen im Unternehmen kontinuierlich zu verbessern und langfristig positive Effekte hinsichtlich der Gesundheit unserer Mitarbeitenden zu erzielen.

- Wir beabsichtigen, das Gesundheits- und Fürsorgeangebot für die Mitarbeitenden auszubauen.

- In Bezug auf die Arbeitsbedingungen suchen wir nach weiteren Optimierungen in den Bereichen Ergonomie und verbesserter Gesundheitsschutz.

Leitsatz 8

ANSPRUCHS- GRUPPEN

„Wir berücksichtigen und beachten bei Prozessen
alle Anspruchsgruppen und deren Interessen.“

Maßnahmen und Aktivitäten

Wir haben die Anspruchsgruppen unseres Unternehmens identifiziert. Diese sind: Kunden, Mitarbeitende, Lieferanten, Gesellschafter des Unternehmens, Gesetzgeber, Gemeinde/Gesellschaft, Verbände, Anwohner und Versicherer. Darüber hinaus haben wir die Erwartungen und Ansprüche dieser Gruppen ermittelt.

- Wir planen als Grundlage unserer Weiterentwicklung eine systematische Ermittlung bzw. Analyse der Erwartungen unserer Anspruchsgruppen.
- Wir suchen kontinuierlich nach Möglichkeiten, den Erwartungen unserer Anspruchsgruppen in ihrer Gesamtheit noch besser gerecht zu werden.

Ergebnisse und Entwicklungen

Einen hohen Stellenwert hatte im Berichtszeitraum die Kommunikation bzw. der Austausch mit unseren Kunden und Mitarbeitenden. Auch der Ausbau unserer Nachhaltigkeitsbemühungen setzte positive Zeichen im Sinne aller Anspruchsgruppen.

- Erfolgreiche Teilnahme als Aussteller an der größten Leitmesse für die Druckindustrie DRUPA. Diese haben wir für einen intensiven Austausch mit unseren bestehenden und potenziellen Kunden sowie für die Vorstellung von Produktinnovationen genutzt.

- Im Hinblick auf die Anspruchsgruppe Gesellschaft haben wir erstmalig eine THG-Bilanzierung erstellt und unser Engagement im Bereich der Nachhaltigkeit weiter ausgebaut. Dies wurde mit der EcoVadis-Auszeichnung in Bronze belohnt.
- Um den Anforderungen der Mitarbeitenden gerecht zu werden, haben wir einen Entgelt-Haustarifvertrag mit dem für uns zuständigen Tarifpartner abgeschlossen.

Ausblick

Wichtige Impulse hinsichtlich der Anforderungen unserer Interessengruppen versprechen wir uns auch durch einen entsprechenden Austausch mit anderen Wirtschaftsakteuren in der Region.

- In Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat werden wir uns weiterhin mit konkreten Anforderungen der Mitarbeitenden auseinandersetzen.
- Wir setzen verstärkt auf Social Media, um die Kommunikation mit unseren Anspruchsgruppen zu intensivieren.
- Wir beabsichtigen, unsere Mitarbeitenden gezielter in unseren Transformationsprozess einzubeziehen. Hierbei denken wir z.B. an Schulungen, Integration in Projektgruppen und verschiedene Informationsangebote (z.B. „Hausmessen für Projekte“).

Leitsatz 9

UNTERNEHMENS- ERFOLG UND ARBEITSPLÄTZE

„Wir stellen den langfristigen Unternehmenserfolg sicher und bieten Arbeitsplätze in der Region.“

Maßnahmen und Aktivitäten

Im Rahmen unseres Strategieprozesses reflektieren wir regelmäßig unsere Unternehmensposition und Ausrichtung. Hierauf aufbauend, entwickeln und bearbeiten wir unterschiedliche Zukunftsprojekte zur Weiterentwicklung unseres Geschäftsmodells und zur Erschließung neuer Geschäftsfelder. Begleitet wird diese Weiterentwicklung durch ein systematisches Kennzahlen-Controlling und eine zukunftsorientierte Personalpolitik und -entwicklung (z.B. Employer Branding).

- Wir beabsichtigen den mittel- und langfristigen Unternehmenserfolg durch regelmäßige Standortinvestitionen sicherzustellen.
- Wir planen den weiteren Ausbau unseres Personalentwicklungsprogramms.

Ergebnisse und Entwicklungen

An unserer strategischen Ausrichtung haben wir im Rahmen unseres Zukunftsprojekts KOMPASS+ weitergearbeitet. Folgende Punkte standen dabei im Mittelpunkt:

- Wir haben einen strategischen 5-Jahresplan aufgestellt und unser Ziel- und Kennzahlensystem daraufhin angepasst und ausgebaut. Dies umfasst z.B. eine Ziel-GuV bis 2030 und die Anwendung von KPIs für alle Unternehmensbereiche.
- Wir haben unsere Organisationsstruktur in Form von Business Units weiterentwickelt und damit zukunftsfähig aufgestellt.
- Wir haben Projektinitiativen zur Erreichung der Zielwerte definiert und teilweise gestartet.

Ausblick

Zur Umsetzung unserer strategischen Ziele setzen wir auch in Zukunft auf den Standort Balingen. Dies unterstreichen wir durch Investitionen in Gebäude, Betriebsmittel und die Förderung diverser Mitarbeiterqualifikationen.

- Wir planen Investitionen im Bereich von Fertigung- und Produktionsanlagen am Standort Balingen.
- Wir beabsichtigen, unser Ausbildungsangebot im Unternehmen zu erweitern (neue Ausbildungsberufe).
- Wir beabsichtigen die verstärkte Durchführung von Schulungen (z.B. für Führungskräfte).

Leitsatz 11

TRANSPARENZ

„Wir treffen transparente Finanzentscheidungen
und verurteilen jede Form von Korruption auf das
Schärfste.“

Maßnahmen und Aktivitäten

Als Familienunternehmen verfügen wir über eine solide Finanzierungsstruktur ohne Fremdkapital. Finanzentscheidungen treffen wir auf Basis einer soliden Geschäftsplanung. Investitionsentscheidungen wägen wir gründlich nach unterschiedlichen ökologischen und ökonomischen Kriterien ab. Bei größeren Finanzentscheidungen geschieht dies unter Einbeziehung der Gesellschafterversammlung und leitender Angestellter.

Wir distanzieren uns ganz klar von unlauteren Methoden und Geschäftspraktiken. Dies gilt sowohl auf der Absatzseite für Marktbegleiter als auch auf der Beschaffungsseite für unsere Lieferanten. Jede Form der Korruption (Bestechung, Bestechlichkeit, Vorteilsgewährung, Vorteilsnahme) sowie Geldwäsche verurteilen wir auf das Schärfste.

- Wir streben weiterhin eine hohe Eigenkapitalquote an, um auch künftig unternehmerisch unabhängig agieren zu können.
- Wir setzen unseren Krug & Priester-Verhaltenskodex um, der u.a. auch die Aspekte „Antikorruption“ und „faire Geschäftspraktiken“ umfasst.
- Wir haben ein unternehmensinternes „Compliance“-Meldesystem installiert.

Ergebnisse und Entwicklungen

Wir treffen Finanzentscheidungen auf Basis einer Geschäftsplanung und des aktuellen Geschäftsverlaufs sowie unter Berücksichtigung „übergeordneter Weltereignisse“. Wir haben bereits seit einigen Jahren Maßnahmen zur Korruptionsvorbeugung eingeführt. Hierzu gehören klare Finanzbefugnisse der Mitarbeitenden sowie ein „Mehraugenprinzip“ bei wichtigen Entscheidungen. Im Berichtszeitraum haben wir zudem folgende neue Regelungen implementiert:

- Größere Investitionsentscheidungen für Betriebsmittel, Fuhrpark und Gebäude stimmen wir mit Gesellschaftern und leitenden Angestellten ab, bevor diese umgesetzt werden.
- Hinsichtlich Liquidität und Finanzausstattung sind wir nach wie vor gut aufgestellt und können auf Fremdkapital verzichten.
- Wir haben einen Verhaltenskodex für unser Unternehmen und unsere Lieferanten erstellt, und intern kommuniziert sowie über unsere Homepage ebenfalls nach außen publiziert.
- Ethisch einwandfreies und dem geltenden Recht entsprechendes Handeln sind die Grundlage unseres Wertesystems. Zur Sicherstellung dieses Anspruchs haben wir ein Hinweisgebersystem installiert. Dieses ist über unsere Homepage unter der Rubrik „Compliance“ nutzbar.
- Wir haben das Instrument der Bonitätsprüfung unserer Geschäftspartner verstärkt eingesetzt.

Ausblick

Aufgrund der allgemeinen Dynamik der Weltmärkte kommt der Basis für Finanzentscheidungen eine noch größere Bedeutung zu. Wir arbeiten an entsprechenden Vorgehensweisen und Instrumenten, um dieser Entwicklung gerecht zu werden. Unser Ziel ist es, weiterhin konsequent und dauerhaft die Einhaltung unseres Wertesystems, dass z.B. in unserem Verhaltenskodex dargelegt ist, sicherzustellen. Hierfür setzen wir im nächsten Schritt auf folgende Maßnahmen:

- Regelmäßiges Review zum Einhaltungsgrad unseres Verhaltenskodex.
- Information der leitenden Angestellten über finanzielle Kennzahlen (z.B. über das „K+P Kennzahlen-Cockpit“).
- Information des Betriebsrates über größere Investitionsentscheidungen (z.B. mittels K+P Investitionsplan).

Leitsatz 12

ANREIZE ZUR TRANSFORMATION

„Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken sowie Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeitenden als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit mit ein.“

Maßnahmen und Aktivitäten

Bei Krug & Priester haben wir zahlreiche Methoden und Instrumente installiert, die es unseren Mitarbeitenden ermöglichen, sich im Sinne der Verbesserung von Nachhaltigkeit einzubringen. Hierzu gehören z.B. unser Ideenmanagement, eine Regelkommunikation im Hinblick auf Energie- und Umweltthemen sowie diverse Begehungen und Audits.

- Wir beabsichtigen regelmäßig Nachhaltigkeitsthemen zu identifizieren und in Form von Maßnahmen und Projekten umzusetzen. Hierüber informieren wir unsere Stakeholder über verschiedene Medien.
- Wir planen regelmäßige Nachhaltigkeits-Informationen, die wir über die K+P eingesetzten Medien (K+P News, Info-Screens in Produktion, Pop-up Mitteilung bei Start von PVs, LinkedIn etc.) zugänglich machen

Ergebnisse und Entwicklungen

Unsere hausinternen Kommunikationsmedien wurden genutzt, um regelmäßig über Nachhaltigkeitsthemen zu informieren. In Form von „breitenwirksamen“ Projekten wurden die Mitarbeitenden für das Thema Nachhaltigkeit sensibilisiert.

- Im Berichtsjahr wurden wir mit der EcoVadis Bronze-Medaille ausgezeichnet. Dies ist ein Zeichen unserer Nachhaltigkeitsbestrebungen, die wir intern wie extern kommuniziert haben.
- Krug & Priester wurde im Jahr 2023 als „Ehrenamtsfreundlicher Arbeitgeber“ ausgezeichnet. Hierdurch möchten wir Mitarbeitende auch künftig für ein derartiges Engagement sensibilisieren und gewinnen.

Ausblick

Auch künftig werden wir in Form von Projekten Zeichen in Richtung Nachhaltigkeit setzen und so Mitarbeitende in Richtung nachhaltiges Umdenken sensibilisieren.

- Wir beabsichtigen die Durchführung einer „Green Challenge“ für Mitarbeitende.



WIN-PROJEKT

Dieses Projekt unterstützen wir

Um unsere Wettbewerbsfähigkeit auch zukünftig sicherzustellen, haben wir bei Krug & Priester das interne Veränderungsprojekt KOMPASS+ gestartet. KOMPASS+ hat zahlreiche Facetten: Beginnend bei der Unternehmenskultur und dem Unternehmensleitbild, über strategische Ziele und Strategien bis hin zu Projekten und Maßnahmen, um diese Ziele zu erreichen.

Integraler Bestandteil dieses Transformationsprozesses ist auch das Thema Nachhaltigkeit, weshalb wir unser WIN-Projekt als Teilprojekte innerhalb unseres Vorhabens KOMPASS+ verankern. Unsere Intention ist es dabei, pro Jahr ein Projekt als sogenannte „Nachhaltigkeits-Challenge“ durchzuführen. Wir möchten unterschiedliche Themenschwerpunkte bearbeiten und dabei auch Vorschläge von Mitarbeitern und anderen Interessengruppen des Unternehmens berücksichtigen.

Art und Umfang der Unterstützung

Spenden für lokale Initiativen und Organisationen sind als wichtiger Bestandteil unseres Engagements für die Region vorgesehen. Wir tragen damit dazu bei, die Lebensqualität in unserer Region zu steigern. Ziel ist es, mit dieser Spende einen Beitrag zu einer nachhaltigen und sozialen Zukunft zu leisten, in der alle Kinder sicher und gut begleitet aufwachsen können.

Mit unserem WIN-Projekt setzen wir ein sichtbares Zeichen für unser Engagement in Richtung Nachhaltigkeit und die Schaffung von Mehrwert für unsere Region.

Aktuell liegt unser Fokus auf der Förderung von Projekten für Kinder im Zollern-Alb-Kreis. Deshalb haben wir uns dazu entschieden, die beiden Institutionen „Kinderschutzbund Balingen“ und „Feuervogel Zollernalb“ zu unterstützen.

»Nachhaltigkeit braucht Struktur. Mit KLIMAWIN BW haben wir ein Werkzeug, das Wandel möglich macht.«

Dr. Ralf Krohn (COO)



Dr. Ralf Krohn (K+P-Geschäftsführer), Claudia Kanz (Geschäftsführung Feuervogel Zollernalb), Maria Jensch-Wiget (Vorstand Feuervogel Zollernalb) sowie Dr. Andreas Lingscheid (Kaufmännischer Leiter K+P).



Dr. Ralf Krohn (K+P-Geschäftsführer), Heinke Grieshaber (Geschäftsführerin Kinderschutzbund Balingen), Tanja Kapaure (Vorsitzende Kinderschutzbund Balingen) und Daniel Priester (K+P-Geschäftsführer).

Ansprechpartner

Für alle Belange des Nachhaltigkeitsbereichs sowie bei Fragen und Anregungen zum Nachhaltigkeitsbericht wenden Sie sich an:

Bernd Pabst

Telefon +49 (0) 7433-269-0
b.pabst@krug-priester.com

Weitere Infos zur Nachhaltigkeit bei Krug & Priester sowie unseren digitalen Nachhaltigkeitsbericht finden Sie auch unter:
www.krug-priester.com/de/nachhaltigkeit

Impressum

Herausgegeben im November 2025

Krug & Priester GmbH & Co. KG
Simon-Schweitzer-Straße 34
D 72336 Balingen (Germany)

Telefon +49 (0) 7433-269-0
Fax +49 (0) 7433-269-200
center@krug-priester.com

Geschäftsführung:
Florian Lehmann
Dr. Ralf Krohn

Inhaltliche Ausarbeitung:
Dr. Ralf Krohn
Bernd Pabst
Markus Foelsch